

COLLOQUE JUNIOR

Die Filmuntertitelung – inner- und außerfilmische Perspektiven

Université Paris 3 - Sorbonne Nouvelle

am 3. und 4. Juni 2011 in Paris

Bitte um Beiträge

Jacques Delors, ehemaliger Präsident der Europäischen Kommission, meinte, die Übersetzung sei die Muttersprache Europas¹, und die erfolgreiche Initiative der Europaabgeordneten Lidia Joanna Geringer de Oedenberg scheint, der Beweis dafür zu sein. Die Untertitelung der öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme in der EU soll zukünftig unerlässlich werden, um zu gewährleisten, dass alle Zuschauer, einschließlich der Gehörlosen und der Schwerhörigen, Zugang zum vollständigen Programmangebot haben.² Außerdem ist man der Auffassung, dass „mittels Untertitelung auch das Erlernen von Fremdsprachen gefördert wird.“³

Wie steht es um die Praxis der Filmuntertitelung und wie funktioniert diese Art der Übersetzung? Im Rahmen dieses „Colloque junior“ nähern wir uns dem Forschungsgegenstand der Filmuntertitelung aus einer deutsch-französischen Perspektive. Die Beiträge können sich sowohl mit der Geschichte der Untertitelung, als auch ihren geschichtlichen- und länderspezifischen Konventionen, oder mit dem Beruf und dem Arbeitsalltag des audiovisuellen Übersetzers befassen. Den technischen Fortschritten und neuen Tendenzen in der Praxis der Untertitelung und der Frage nach der Nützlichkeit von untertitelten Filmen für den Fremdsprachenerwerb soll ebenfalls Platz eingeräumt werden. Von einem innerfilmischen Gesichtspunkt aus widmen wir uns folgenden Fragen: Gibt es eine kinematographische Sprache und wie kann diese eine Übersetzung beeinflussen? Welche Auswirkungen hat die Übertragung von Mündlichkeit in Schriftlichkeit auf eine audiovisuelle Übersetzung?

Ziel dieses Treffens ist es, vor allem jungen Forschern die Möglichkeit zu geben, ihre Studien und Erfahrungen mit anderen etablierten Forschern auf interdisziplinärer und internationaler Ebene in diesem Bereich zu teilen. Dies soll dazu dienen, das Netzwerk der in der audiovisuellen Übersetzung arbeitenden Forscher auszubauen und eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich jährlich treffen soll, um ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam ihre Forschungsansätze weiter zu entwickeln.

Für das eintägige Kolloquium sind Vorträge von 45 Minuten (30 Min. Vortrag + 15 Min. Diskussion) in französischer oder deutscher Sprache geplant. Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie bitte bis **zum 10. Februar 2011** ein Resümee (etwa 400 Wörter) an **marie-fleur.marchand@univ-paris3.fr** oder an **eve.vayssiere@univ-paris3.fr**

Über die Annahme eines Beitrags werden Sie bis zum **10. März 2011** informiert. Zuschüsse für Reisekosten und Unterkunft sind vorgesehen.

¹ PERCHOC, Philippe (2007): "L'Europe et ses langues." URL : <http://www.nouvelle-europe.eu/debats/opinions-d-europe/l-europe-et-ses-langues.html> [Stand: 17.11.2010]

² cf.: Europäisches Parlament (2008): "Pressemitteilung." URL : <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=IM-PRESS&reference=20080408IPR26039&format=XML&language=DE> [Stand : 17.11.2010]

³ ibid.